

Die Bocholter Diepenbrockschule heißt nun Maria-Montessori-Schule

Bocholt - Alle 310 Kinder der Maria-Montessori-Schule kamen am Donnerstag auf dem Schulhof am Europaplatz zusammen, um ihren neuen Namen zu feiern. Denn der bisherige Grundschulverbund Diepenbrock, der einen Teilstandort an der Knufstraße hat, verabschiedete sich von seinem alten Namen, mit dem sich die Grundschule nicht gut identifizieren konnte.



Auf der Fahne sind der neue Name und das neue Schullogo zu sehen. Darüber freuen sich die Chorkinder und Schulleiterin Kathrin Bennemann (hinten Mitte).

Schmetterlingen bestehen. „Die Wurzel unserer Arbeit ist die Montessori-Pädagogik“, erklärte Bennemann die Idee hinter dem Logo. Der Baum sei das Symbol für Wachsen und Gedeihen, außerdem gehe der Namen Bocholt auf die Buche zurück. „Die Schmetterlinge sind alle gleich groß, gleich wichtig und doch ganz verschieden, genau wie wir“, sagte Bennemann.

Zur Feier trugen alle Kinder weiße T-Shirts, auf denen der neue Name – Maria-Montessori-Schule – und auch das neue Logo abgebildet war. Der Förderverein hatte die T-Shirts für die Schüler gesponsert. Auch Bürgermeister Thomas Kerkhoff, der zur Feier gekommen war, bekam ein T-Shirt geschenkt.

Der Bürgermeister gratulierte der Schule zum neuen Namen. Der bisherige Name habe bei den Lehrern und Schülern nicht „das Herz berührt“. Kerkhoff betonte aber, dass er froh sei, dass der Name Kardinal Diepenbrock nicht ganz aus der Stadt verschwinde, weil es noch weitere Institutionen in Bocholt gebe, die weiter den Namen Kardinal Diepenbrock tragen. Gleichzeitig freute sich Kerkhoff, dass nun der Name einer Frau im Vordergrund steht. „Wir haben immer wieder die Diskussion, dass aus dem vergangenen Jahrhundert Institutionen und Häuser ganz oft nach Männern benannt sind.“ Hier werde nun sichtbar gemacht, dass es auch viele Frauen gebe,

„Wir haben uns schon ganz, ganz lange darauf gefreut, Maria-Montessori-Schule heißen zu dürfen“, sagte Schulleiterin Kathrin Bennemann. „Wir sind ganz stolz auf unser Konzept und unseren neuen Namen.“ Nun könne man schon am Namen erkennen, dass die Grundschule nach dem Konzept der Pädagogin Maria Montessori arbeitet.

Auch ein neues Logo hat die Schule bekommen. Es zeigt einen Baum, dessen Blätter aus

„die in der Vergangenheit ganz viel Tolles und Beachtenswertes geleistet haben“, so Kerkhoff weiter. Dazu gehöre „ganz, ganz, ganz sicher die italienische Ärztin und Pädagogin Maria Montessori“. Durch die Namensänderung werde nun „ein schönes und wichtiges Zeichen im Stadtbild“ gesetzt, das so „ein bisschen bunter“ werde.

Mit der Namensänderung gehe für die Schule „ein erster lang gehegter Wunsch in Erfüllung“, sagte Kerkhoff und fügte hinzu: „Über weitere sprechen wir dann in den nächsten Jahren, auch da will ich heute nicht zu viel verraten.“ Damit spielt er auf die Platzprobleme der Schule an. Wie mehrfach berichtet, sind unter anderem ein Teilneubau und ein kompletter Neubau am Europaplatz im Gespräch, auch über eine Verlagerung auf das Gelände der alten Feuerwache wurde nachgedacht. Eine Entscheidung ist aber bislang noch nicht gefallen.

Auch die Schulleiterin ging auf die Platzprobleme ein: „Wir danken dem Wettergott, dass wir heute auf dem Schulhof feiern konnten.“ Weil die Schule weder eine Aula noch eine Turnhalle habe, müsse sie draußen feiern und sei dabei abhängig vom Wetter. „Ganz oft haben wir auch Pech gehabt und konnten nicht feiern“, so Bennemann und fügte als kleinen Seitenhieb hinzu: „Wir hoffen, dass wir irgendwann mal im Warmen feiern können.“
